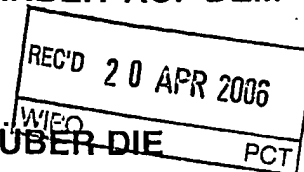


10/599211



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT



(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts PI/00895 PCT		WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA416	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE2005/000355	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 03.03.2005	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 24.03.2004	
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC INV. B62D21/15 B62D25/04			
Anmelder WILHELM KARMANN GmbH et al.			
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 5 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p style="margin-left: 20px;"><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p style="margin-left: 20px;"><input checked="" type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in elektronischer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>			
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Berichts</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>			
Datum der Einreichung des Antrags 16.09.2005		Datum der Fertigstellung dieses Berichts 18.04.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465		Bevollmächtigter Bediensteter Blondeau, A Tel. +49 89 2399-8878 	

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2005/000355

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bescheid auf

- ☒ der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde.
- ☐ einer Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 a) und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4 a))
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 a) und/oder 55.3 a))

2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt):*

Beschreibung, Seiten

1-14 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-21 eingereicht mit dem Antrag

Zeichnungen, Blätter

1/8-8/8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

- ☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☒ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☒ Ansprüche: Nr. 1-3
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2005/000355

Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

1. Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

- ☐ die gesamte internationale Anmeldung,
☒ Ansprüche Nr. 1-3

Begründung:

- ☐ Die genannte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt zu werden braucht (*genaue Angaben*):
- ☐ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):
- ☒ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. 1-3 sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*).

siehe Beiblatt

- ☐ Für die obengenannten Ansprüche Nr. wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.
- ☐ Ohne das Sequenzprotokoll konnte kein sinnvolles Gutachten erstellt werden; der Anmelder hat es versäumt, innerhalb der vorgeschriebenen Frist:
- ☐ ein Sequenzprotokoll in Papierform einzureichen, das dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard entspricht, und ein solches Sequenzprotokoll lag der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nicht in einer für sie annehmbaren Art und Weise vor.
- ☐ ein Sequenzprotokoll in elektronischer Form einzureichen, das dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard entspricht, und ein solches Sequenzprotokoll lag der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nicht in einer für sie annehmbaren Art und Weise vor.
- ☐ die erforderliche Gebühr für verspätete Einreichung zu entrichten, wenn ein Sequenzprotokoll aufgrund einer Aufforderung nach den Regeln 13ter.1 a) oder b) und 13ter.2 eingereicht wurde.
- ☐ Ohne die Tabellen zu den Sequenzprotokollen konnte kein sinnvolles Gutachten erstellt werden; der Anmelder hat diese Tabellen nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist in elektronischer Form entsprechend den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen eingereicht, und solche Tabellen lagen der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nicht in einer für sie annehmbaren Art und Weise vor.
- ☐ Die Tabellen zum Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll, sofern sie nur in elektronischer Form vorliegen, entsprechen nicht den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen.
- ☒ siehe Beiblatt für weitere Angaben.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2005/000355

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 18-20
	Nein: Ansprüche 4-17,21
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche
	Nein: Ansprüche 18-20
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-20
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt III

Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

Die mit Schreiben vom 16.09.2005 eingereichten Änderungen bringen Sachverhalte ein, die im Widerspruch zu Artikel 34(2)(b) PCT über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgehen. Es handelt sich dabei um folgende Änderungen: im Anspruch 1 wurde das Merkmal hinzugefügt, dass das Aufprallelement einen über seine Flächenerstreckung zumindest im wesentlichen durchgehend gleichmässigen Steifigkeitsverlauf hat.

In der ursprünglichen Anmeldung wurde dieses Merkmal nicht eindeutig offenbart. Das in den Figuren gezeigte Ausführungsbeispiel weist sogar ein Aufprallelement auf, das dieses Merkmal nicht aufweist: Ein Aufprallelement mit zwei Teilen, die unterschiedliche Dicken aufweisen, hat keinen gleichmässigen Steifigkeitsverlauf über seine Flächenerstreckung.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE19811215A

D2: US4934751A

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 4 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Kraftfahrzeug, insbesondere Coupé- oder Cabrioletfahrzeug (vgl. Spalte 2, Zeilen 32-35), mit einer B-Säule (9), einer Längsschwelleranordnung (10), in die

die B-Säule (9) mündet, und einer Querversteifung (19), die sich in Querrichtung bis oberhalb der Längsschwelleranordnung (10) und benachbart zu einem unteren Ende der B-Säule (9) erschreckt (vgl. Fig. 3 and 4), wobei ein in Längsrichtung und aufrecht angeordnetes, plattenförmiges Aufprallelement (20) an einer Innenseite mit einem stirnseitigen Ende der Querversteifung (19) verbunden ist.

Dokument D2 offenbart auch (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Kraftfahrzeug mit einer B-Säule (5), einer Längsschwelleranordnung (1), in die die B-Säule (5) mündet, und einer Querversteifung (18, 16), die sich in Querrichtung bis oberhalb der Längsschwelleranordnung (1) und benachbart zu einem unteren Ende der B-Säule (5) erschreckt (vgl. Fig. 2 and 3), wobei ein in Längsrichtung und aufrecht angeordnetes, plattenförmiges Aufprallelement (13) an einer Innenseite (15) mit einem stirnseitigen Ende der Querversteifung (18, 16) verbunden ist.

Die in den abhängigen Ansprüchen 5 bis 16 und 21 enthaltenen Merkmale sind in der D1 offenbart und die im Anspruch 17 enthaltenen Merkmale sind aus der D2 bekannt. Die Verwendung von Verbundplatten vom in den Ansprüchen 18, 19 oder 20 definierten Typ kann nicht als erfinderisch angesehen werden, weil solche Verbundplatten als Verstärkungselemente allgemein bekannt sind.

Wilhelm Karmann GmbH
Karmannstraße 1
D-49084 Osnabrück

Kk/P-00895 DE

1

Neue Ansprüche

1. Kraftfahrzeug (2), insbesondere Coupé- oder
5 Cabrioletfahrzeug, mit einer B-Säule (10), einer
Längsschwelleranordnung (8), in die die B-Säule
(10) mündet, und einer Querversteifung (16), die
sich in Querrichtung bis oberhalb der
Längsschwelleranordnung (8) und benachbart zu
10 einem unteren Ende der B-Säule (10) erstreckt,
dadurch gekennzeichnet, daß ein in Längsrichtung
und aufrecht angeordnetes, plattenförmiges
Aufprallelement (22) mit einem über seine
Flächenerstreckung zumindest im wesentlichen
15 durchgehend gleichmäßigen Steifigkeitsverlauf an
einer Innenseite (29) mit einem stirnseitigen Ende
(28) der Querversteifung (16) verbunden ist.
2. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch
gekennzeichnet, daß das Aufprallelement (22) über
20 seine plattenförmige Erstreckung zumindest im
wesentlichen eine gleichmäßige Struktur aufweist.
3. Kraftfahrzeug nach einem der Ansprüche 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet, daß das Aufprallelement
(22) über eine durchgehend ebene Außenfläche
25 aufweist.

Wilhelm Karmann GmbH
Karmannstraße 1
D-49084 Osnabrück

Kk/P-00895 DE

2

- 5 4. Kraftfahrzeug (2), insbesondere Coupé- oder Cabrioletfahrzeug, mit einer B-Säule (10), einer Längsschwelleranordnung (8), in die die B-Säule (10) mündet, und einer Querversteifung (16), die sich in Querrichtung bis oberhalb der Längsschwelleranordnung (8) und benachbart zu einem unteren Ende der B-Säule (10) erstreckt, dadurch gekennzeichnet, daß ein in Längsrichtung und aufrecht angeordnetes, plattenförmiges Aufprallelement (22) an einer Innenseite (29) mit einem stirnseitigen Ende (28) der Querversteifung (16) verbunden ist.
- 10
- 15 5. Kraftfahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das stirnseitige Ende (28) der Querversteifung (16) in Fahrtrichtung gesehen vor oder hinter der B-Säule (10) angeordnet ist.
- 20 6. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das stirnseitige Ende (28) der Querversteifung (16) die B-Säule (10) wenigstens teilweise durchdringt oder umgekehrt.
- 25 7. Kraftfahrzeug nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das stirnseitige Ende (28) der Querversteifung (16) in seitlicher Richtung über eine Außenseite (32) der B-Säule (10) vorsteht, so daß die Innenseite (29) des Aufprallelements (22) einen Abstand (d) von der Außenseite (32) der B-Säule (10) aufweist.

Wilhelm Karmann GmbH
Karmannstraße 1
D-49084 Osnabrück

Kk/P-00895 DE

3

8. Kraftfahrzeug nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein unterer Rand (30) des Aufprallelements (22) mit der Längsschwelleranordnung (8) verbunden ist.
- 5 9. Kraftfahrzeug nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein unterer Rand (30) des Aufprallelements (22) gegen eine Außenseite der Längsschwelleranordnung (8) abgestützt anliegend angeordnet ist.
- 10 10. Kraftfahrzeug nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Aufprallelement (22) in Längsrichtung das stirnseitige Ende (28) der Querversteifung (16) und die B-Säule (10) zumindest teilweise
15 überdeckt.
11. Kraftfahrzeug nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß eine Außenfläche (27) des Aufprallelements vertikal oder über eine vertikale Position hinaus nach
20 außen geneigt angeordnet ist, insbesondere unter einem Winkel (α) in einem Bereich von 2° bis 20°, insbesondere 10°, zur Vertikalen.
12. Kraftfahrzeug nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß ein Neigungswinkel (α) des
25 Aufprallelements (22) nach oben zu- oder abnimmt und insbesondere einer Außenhautkontur (18) des Fahrzeugs angepaßt ist.

Wilhelm Karmann GmbH
Karmannstraße 1
D-49084 Osnabrück

Kk/P-00895 DE

4

13. Kraftfahrzeug nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß sich das Aufprallelement (22) bis in eine Höhe von etwa 60 cm oberhalb des Bodens erstreckt.
- 5 14. Kraftfahrzeug nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Aufprallelement einen im wesentlichen horizontalen oberen Rand aufweist.
- 10 15. Kraftfahrzeug nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Aufprallelement (22) stoff- und/oder formschlüssig mit der Querversteifung (16) und ggf. mit der Längsschwelleranordnung (8) verbunden ist.
- 15 16. Kraftfahrzeug nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Aufprallelement (22) als Platte aus einem massiven Material wie (Leicht-)Metall ausgebildet ist.
- 20 17. Kraftfahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß das Aufprallelement (22) als plattenförmiges Verbundteil ausgebildet ist.
- 25 18. Kraftfahrzeug nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, daß das Aufprallelement (22) eine Innenhaut (40), eine Außenhaut (42) und eine dazwischen angeordnete Verstärkungsstruktur (44) aufweist.

Wilhelm Karmann GmbH
Karmannstraße 1
D-49084 Osnabrück

Kk/P-00895 DE

5

5 19. Kraftfahrzeug nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, daß das Aufprallelement (22) als Wabenblech ausgebildet ist, wobei Innen- und Außenhaut (40, 42) aus Blech und die Versteifungsstruktur (44) aus zickzackförmig abgewinkeltem Blech bestehen.

10 20. Kraftfahrzeug nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, daß das Aufprallelement (22) als Wabenblech ausgebildet ist, wobei Innen- und Außenhaut aus Blech und die Verstärkungsstruktur in Form von sich in Querrichtung erstreckenden Wabenkörpern ausgebildet ist.

15 21. Kraftfahrzeug nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß sich die Querversteifung (16) zwischen zwei B-Säulen (10) und Längsschwelleranordnungen (8) des Fahrzeugs erstreckt und beiderseits mit einem Aufprallelement gemäß einem der vorangehenden Ansprüche versehen ist.

20